



Gletscherspalten

Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion
Rheinland - Köln des Deutschen Alpenvereins

Postscheckkonto: Köln 3890 - Bankkonto: Delbrück von der Heydt & Co., Köln
Geschäftsstelle: Köln, Gereonshof 49 - Fernruf 23 27 55
Nur geöffnet: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr
Bücherei: Öffnungszeit nur Montag von 18.30 bis 20.30 Uhr

Allen Mitgliedern und Bergfreunden *GLÜCKAUF* und *BERGHEIL*
für 1958!

Der Sektionsvorstand

Einladung

zu der am Samstag, dem 25. Januar 1958, 15.30 Uhr, in der Brücke, Hahnenstraße 6,
stattfindenden

80. ordentlichen Mitgliederversammlung (Hauptversammlung)

Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahresberichtes,
2. Entlastung des Vorstandes,
3. Genehmigung des Haushaltvoranschlages 1958 unter Festsetzung der Beiträge und Gebühren,
4. Satzungsänderungen:
 - a) Erforderlicher Beschluß über das Stimmrecht von Mitgliedern der Jungmannschaft.
 - b) § 11, Ziffer 3 (Zusammensetzung des Vorstandes)
Anmerkung: Um ein gleichzeitiges und unerwünschtes Ausscheiden aller Vorstandsmitglieder zu verhindern, wurde beantragt, die Satzung analog bewährter früherer Fassung abzuändern: Alljährliches Ausscheiden des dienstältesten Drittels — Wiederwahl zulässig — unter Zuwahl von Ersatzleuten.
5. Neuwahl des Vorstandes für 1958 bis 1960.
6. Verschiedenes.

Vermerk: Nach der Satzung sind stimmberechtigt: A-Mitglieder, ferner B-Mitglieder, welche am Tage der Mitgliederversammlung das 21. Lebensjahr vollendet haben und drei Jahre der Sektion als Mitglied angehören. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Richard Gente, 1. Vorsitzender

Kölner Sektionskamerad — Teilnehmer der Himalaja-Expedition 1958

Unser Mitglied Detlef Hecker, vielen schon durch seine Skidurchquerung von Schwedisch-Lappland und seine bergsteigerische Tätigkeit in den Alpen bekannt, u. a. auch durch seine Teilnahme an der Eiger-Nordwand-Rettungsaktion im letzten Sommer, über die er einen ausführlichen Bericht in der Kölner Tagespresse schrieb, wird nunmehr an der

Schweizerischen Daulaghi-Himalaja-Expedition 1958

als Kameramann teilnehmen.

Sein Vorhaben wurde durch die Schirmherrschaft des Kölner Oberbürgermeisters begünstigt. Zur Deckung der beträchtlichen Unkosten stellte die Sektion Rheinland-Köln einen Betrag von DM 500.— zur Verfügung.

Die Anwesenden unserer a. o. Mitgliederversammlung am 23. Nov. 1957 in der Brücke wurden von der Teilnahme des anwesenden Mitgliedes Hecker an der Expedition unterrichtet. Kurzentschlossen leitete der Sektionsvorstand eine Sammlung in die Wege, die den erfreulichen Betrag von DM 113,13 erbrachte.

Hecker wird mit einigen Kameraden bereits am 10. Januar 1958 in einem Sonderfahrzeug starten. Die Sektion wünscht der Expedition alles Gute und Bergheil zur Durchführung ihres großen Vorhabens. Wir hoffen auf eine gesunde Rückkehr und freuen uns auf den zugesagten Bildbericht unseres Mitgliedes Hecker ab Spätherbst.

C. H.

Mitteilungen der Sektionsleitung und der Geschäftsstelle

Geschäftsstelle: Unsere Mitglieder werden **dringendst** gebeten, die Geschäftsstelle **nur** während der festgesetzten Öffnungszeiten: **dienstags, donnerstags und freitags** von **15,30 - 18,30 Uhr** in Anspruch zu nehmen.

Bücherei: Öffnungszeit nunmehr nur **montags** von 18,30-20,30 Uhr. Um unseren Bücherfreunden eine Teilnahme an den Turnabenden zu ermöglichen, mußte die Verlegung auf Montag erfolgen.

Hüttenumlage des Deutschen Alpenvereins: Auf der Hauptversammlung 1957 des DAV in Füssen wurde für die Jahre 1958 - 1960 die Erhebung einer **Hüttenumlage von DM 1.— jährlich für jedes A- und B-Mitglied** beschlossen.

Diese Gebühr von einer Mark wird mit dem bisherigen Mitgliedsbeitrag erhoben und an den Gesamtverein in München abgeführt. Die Sonderumlage soll dem DAV die Möglichkeit geben, die notwendigen Hütteninstandsetzungen, vor allem auch bei wirtschaftlich schwachen Sektionen, durchzuführen.

Der Betrag von DM 1.— für jedes A- und B-Mitglied soll als kleines Opfer den Bestand und die Erhaltung unseres kostbaren Hüttenbesitzes im Alpenraum sichern helfen. Dabei ist zu bedenken, daß uns 142 Hütten erst im Jahre 1956 durch den persönlichen Einsatz von Hofrat Prof. Martin Busch, dem I. Vorsitzenden des OAV, zurückgegeben wurden, nachdem es jahrelang ungewiß war, ob wir jemals wieder in den Besitz unserer Hütten in Österreich kommen würden. (s. Gletscherspalten Juli 1956, Seite 1). Der DAV ehrte Hofrat Busch auf seiner Hauptversammlung 1956 in Cuxhaven, indem ihm einstimmig die Ehrenmitgliedschaft des gesamten DAV verliehen wurde, und beschloß mit Zustimmung der Sektion Berlin, der Neuen Samoar-Hütte den Namen „Martin-Busch-Hütte“ zu geben. Der OAV dankte seinem Retter und Hüter, Hofrat Martin Busch, durch feierliche Ernennung zum Ehrenmitglied auf seiner Hauptversammlung in Velden 1957.

C. H.

Beiträge für 1958

Auf Grund der vorerwähnten Hüttenumlage betragen somit die Beiträge für 1958:

A-Mitglieder	DM 18.—	+ DM 1.— Hüttenumlage	= DM 19.—
B-Mitglieder	DM 9.50	+ DM 1.— Hüttenumlage	= DM 10.50
Ausweise für	Ehefrauen	DM 5.—	
	Jugendliche	DM 3.50	
	Kinder	DM 2.50	

Bei Zusendung der Beitragsmarken durch die Post bitten wir um Mitüberweisung der entsprechenden Portobeträge.

Unfall-Fürsorge und zusätzliche Versicherung

Der Alpenverein hat eine vereinseigene **Unfallfürsorge**, empfiehlt jedoch seinen Mitgliedern eine zusätzliche **Unfall- und Reisegepäckversicherung**.

Angehörige des DAV (ausgenommen Ehefrauen, die nur im Besitz eines Ehefrauenausweises sind), werden von der Unfallfürsorge betreut, sofern sie zum Zeitpunkt des Unfalls im Besitz der für das betreffende Jahr gültigen Jahresmarke sind.

Beachtung der bergsteigerischen Grundregeln wird von den Mitgliedern des DAV vorausgesetzt!

Die Unfallfürsorge leistet:

Für Bergung oder Rettung	bis zu DM 300.—
Für den Todesfall außerdem	DM 600.—
Bei Invalidität	einmalig bis zu DM 3000.—

Die Unfallfürsorge leistet also keinen Ersatz für Arzt-Behandlungs- und Krankenhauskosten und dergleichen. Unter Hinweis auf unsere bisherigen Bekanntmachungen in den „Gletscherspalten“ empfehlen wir daher unseren Mitgliedern aus den oben erwähnten Gründen den **Abschluß einer zusätzlichen Unfall- und Reisegepäckversicherung vor Antritt einer Urlaubsreise**.

Unsere Geschäftsstelle ist im Besitz der erforderlichen Unterlagen und jederzeit gerne zur Auskunft bereit.

Den Teilnehmern an Turnabenden, Kletter- und Skifahrten im Heimatgebiet — also nicht im Alpenraum — wird empfohlen, für einen entsprechenden Versicherungsschutz im Rahmen einer Kranken- oder Unfallversicherung selbst Sorge zu tragen.

C. H.

Alpenvereins-Hüttenschlüssel

Unsere Geschäftsstelle ist vom Verwaltungsausschuß angewiesen worden, für die Entleiherung eines Alpenvereinschlüssels ein Pfand von 20.— DM einzuziehen. Der Entleiher erhält den Pfandbetrag bei Rückgabe des Schlüssels innerhalb von zwei Monaten zurück. Wird der Schlüssel innerhalb dieser Frist nicht zurückgegeben, verfällt das Pfand als Reuegeld und muß von der Sektion an den Gesamtverein abgeführt werden.

Neue Rahmensätze für Hüttengebühren

Wir weisen darauf hin, daß die Rahmensätze für Übernachtung, Bergsteigeressen usw. auf den Alpenvereinshöfen neu festgelegt wurden. Die neuen Gebührensätze können auf der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Sonderheit der Mitteilungen des DAV München

Wie in den letzten Jahren ist auch 1957 wieder ein Sonderheft der Mitteilungen erschienen, das den Mitgliedern noch ausgehändigt wird.

Die Mitteilungen des DAV erscheinen monatlich und können von uns nur empfohlen werden. Der Bezug erfolgt über die Post und kostet DM 0.99 im Vierteljahr.

Jahrbuch des DAV 1957. Umfang: 160 Seiten, 15 Bildtafeln, Einband Ganzleinen. Kartenbeilagen:

Alpenvereinskarte des Mount Everest 1:25 000, bearbeitet von Erwin Schneider und Fritz Ebster.

Schutzhüttenkarte der Ostalpen 1:600 000, neue erweiterte und verbesserte Ausgabe mit Hüttenverzeichnis.

Bestellung auf der Geschäftsstelle zum Preis von DM 7.50, bei Zusendung zuzüglich DM 0.70 für Porto.

Das Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder 1957, mit einem generellen Hüttenverzeichnis ist zum Preis von DM 0,75 auf der Geschäftsstelle zu haben. Bei Zusendung Aufschlag für Porto.

Turnen. Die regelmäßigen Gymnastik-Abende finden **dienstags** in der Zeit von 20-21 Uhr unter Leitung des bewährten Sportlehrers Brinkmann in der Turnhalle 1 des Stadions, Köln-Müngersdorf, statt.

Vereinsabende. Die zwanglosen Zusammenkünfte finden jeden Freitag — ausgenommen Vortragsabende — bei unserem Mitglied Franzl Ludescher im Löwenbräukeller (Jägerstüberl), Hohenzollernring, ab 19 Uhr statt. Um regere Beteiligung wird gebeten.

Fahrtendienst des DAV München

Gemäß Beschluß der H. V. in Füssen wurde ein Fahrtendienst eingerichtet. Der Terminkalender der vom Fahrtendienst im Winter 1958 zur Durchführung kommenden **Alpinen Skikurse und Tourenwochen** ist auf unserer Geschäftsstelle einzusehen.

Ergänzung zum Fahrtenprogramm des Rhein.-Westf. Sektionsverbandes
Fahrt Nr. 29: Winterfahrt 1958 nach Langwies bei Arosa, Schweiz, 1500 m ü. M.

Fahrtdauer: vom 1. März bis 22. März 1958 = 20 Tage. Bahnfahrt mit Rheinblitz. Standort: Langwies bei Arosa. Am Ort gutes Übungsgelände und Tourengebiet; Parsenn mit 12 km langer Abfahrt nach Langwies, Anstieg ca. 3 Std. Arosa mit seinen idealen Liftanlagen ist nur 8 km entfernt und per Bahn bequem zu erreichen. A. F. T. (A. Skischule).

Gesamtkosten für Fahrt Köln—Langwies und zurück, 20 Tage Pension und skitechnische Betreuung DM 420.—, Einzelzimmer bei rechtzeitiger Anmeldung möglich (Zuschlag DM 1.— pro Tag). Teilnehmerzahl: 16 Personen. Meldeschluß: 15. Januar 1958. Fahrtenleiter: A.V.-Lehrwart Paul Wiecha, Wuppertal-Elberfeld, Röberstr. 7, Ruf 31484. Durchführende Sektion: A.V.-Sektion Elberfeld.

Anmeldung auf Formblatt Skiführungstouren 1957/58.

Kölner Haus im Januar

Die Sektion empfiehlt einen längeren Aufenthalt **im Januar** auf dem Kölner Haus und hat von sich aus die Bettgebühr von S 12.— auf S 10.— ermäßigt. Bereits bei der Übernahme des Kölner Hauses im Juli 1956 hatte unser Hüttenwirt Schuler auch ein Entgegenkommen hinsichtlich der Pension zugesagt.

Alpine Unfälle

In der letzten Nummer unserer Gletscherspalten, Oktober 1957, (16. Jahrg. 4) wurde bereits über Bergunfälle berichtet. Auf der Hauptversammlung in Füssen wurde bekanntgegeben, daß von der in der Presse verlautbarten Zahl von 78 tödlichen Unfällen deutscher Touristen in den österreichischen Bergen, die sich bis zum 1. September 1957 ereigneten, nur 13 Mitglieder des DAV betroffen waren. Weitere 13 Mitglieder kamen in den bayrischen Alpen und 7 im übrigen Alpengebiet zu Tode. So traurig diese Zahl von 33 tödlich verunglückten Alpenvereinsmitgliedern ist, so muß doch festgestellt werden, daß diese Zahl nicht über der der Vorjahre liegt. Zudem waren die Mitglieder, die den Bergtod fanden, durchweg erfahrene und gut ausgerüstete Bergsteiger. Eine Verkettung von unglücklichen Zufällen und eine katastrophale Wetterlage haben die traurigen Opfer gefordert.

Angesichts der großen Zahl von Nichtmitgliedern, die wohl teilweise durch Unerfahrenheit und mangelhafte Ausrüstung — wir wollen hier nicht verallgemeinern — dem Bergtod zum Opfer fielen, muß der Alpenverein feststellen, daß er seinerseits durch Grundausbildung und Lehrwartkurse sein Möglichstes tut, um junge Nachwuchsbsteiger durch eine gewissenhafte Schule gehen zu lassen. So wurden 1957 im Sommer 260 Jugendliche in Grundkursen und 60 neue Lehrwarte ausgebildet.

Der Sektionsvorstand bittet daher für das Jahr 1958 um recht viele Meldungen von jungen Mitgliedern, die bereit sind, an derartigen Kursen teilzunehmen. Eine finanzielle Unterstützung ist zugesagt.

Wir haben die Möglichkeit einer gründlichen Ausbildung,

bitte nutzen Sie sie auch aus!

C. H.

Wichtig!

Klettergarten Eifel — Naturschutzbestimmungen

Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 23. 11. 1957

Auf der Tagung des Rhein.-Westf. Sektionsverbandes am 7. 7. 1957 in Düsseldorf wurde nochmals darauf hingewiesen, daß es unbedingt erforderlich sei, die **Naturschutzbestimmungen im Klettergebiet** von den beteiligten Sektionen **strikte einzuhalten**. Die Sektionsvorstände wurden veranlaßt, einen **durchgreifenden Beschluß** laut Besprechung zu fassen.

Der Regierungspräsident Aachen — als höhere Naturschutzbehörde — erließ bereits am **2. 2. 1949 eine Bekanntmachung über die vorläufige Sicherstellung** (Stellung unter Naturschutz) **der Vogelfreistätte „Bundsandsteinfelsen bei Blens.“**

Am 21. 7. 1953 wurden die Blenser Felsen — **Jufferley bis Adam und Eva zum Naturschutzgebiet erklärt; das Betreten dieses Gebietes alljährlich bis zum 31. Mai untersagt**. Lediglich den Angehörigen des Alpenvereins wurde entgegenkommenderweise zwecks Klettertraining die Erlaubnis zur Benutzung der z. Zt. unter Naturschutz stehenden Felsen ab 1. Juni alljährlich erteilt.

Bei Nichtbeachtung der vorliegenden Naturschutzbestimmungen ist eines Tages mit einem allgemeinen Kletterverbot im Klettergarten Eifel zu rechnen, zumal Bestrebungen über eine Erweiterung des Naturschutzgebietes bestehen.

Der Vorstand faßte einstimmig folgenden Beschluß:

„Gegen Angehörige der Sektion Rheinland-Köln, die den Bestimmungen der Naturschutzbehörde hinsichtlich des Klettergartens Eifel — s. vorstehend — zuwiderhandeln, behält sich der Vorstand vor, ein Ausschlußverfahren einzuleiten.“

Die Interessen des Alpenvereins sind die gleichen, die die Naturschutzbehörde zu den Verbotsbestimmungen veranlaßt haben. Ein Ausschluß wird dem DAV München über den Sektionsverband namhaft gemeldet, um eine Aufnahme in einer anderen Alpenvereins-Sektion zu verhindern.“

C. H.

Bergsteiger-Abteilung

Der von der Sektion im März 1957 ins Leben gerufene

„Kursus über das Bergsteigen“

welcher unseren jugendlichen und auch älteren Mitgliedern die Grundbegriffe des Bergsteigens, sowohl in theoretischer als auch in praktischer Ausbildung vermitteln sollte, hat einen derartigen Anklang gefunden, daß sich unser Kletterwart Hans Schneider veranlaßt sieht, auch in diesem Jahr einen derartigen Lehrgang zu veranstalten.

Alle unsere Bergfreunde, die an einer Grundausbildung interessiert sind, vor allem aber unsere Jungmannen, werden hierzu herzlich eingeladen.

Zunächst handelt es sich um einen sog. Trockenkursus; doch soll es kein trockener Kursus werden, was schon die Vielfalt der zu besprechenden Themen beweist.

Der Kursus „Gehen in Fels und Eis“ baut sich wie folgt auf:

- | | |
|-------------------------------|---------------------------------------|
| a) Ausrüstung, | c) Subjektive und objektive Gefahren, |
| b) Seiltechnik und Sicherung, | d) Verhalten bei Unfällen. |

Die praktische Anwendung und Verwertung des Gelernten geschieht ab April 1958 in unserem Klettergarten Eifel (Rurtal) an noch festzusetzenden Wochenenden. Um eine Überfüllung des Sektions-Heimes in Blens zu vermeiden, wird sich eine Einteilung in Gruppen nicht vermeiden lassen.

Der theoretische Teil des Kursus **beginnt am 26. Februar 1958** auf der Geschäftsstelle.

Die Teilnehmer werden gebeten, sich auf unserer Geschäftsstelle anzumelden.

H. Sch.

Sektions-Heim Blens/Eifel

Wir empfehlen allen Mitgliedern, unser Blenser Heim auch während der Wintermonate zu benutzen, von dem aus auch im Winter herrliche und lohnende Wanderungen unternommen werden können. Doch vergessen Sie bitte den Hüttenschlüssel nicht, den Fräulein Bilstein auf der Geschäftsstelle gerne aushändigt.

H. Sch.

Vorträge 1958

Die Vorträge finden jeweils freitags im Hörsaal 1 der Kölner Universität statt.

17. Januar 1958

Ludwig Gramminger, München
„Rettung aus Bergnot“

14. Februar 1958

Harald Biller, Nürnberg
„Junge Menschen — Große Wände“
(Grand Chamois N-Wand, sowie schwere Fahrten im wilden Kaiser, Wetterstein und den Dolomiten)

Die Mitglieder werden gebeten, vor den Vorträgen die Mitgliedskarten mit den gültigen Jahresmarken unaufgefordert vorzuzeigen.

7. März 1958

Paul Schmidt, München
„Naturschutz im alpinen Raum“

11. April 1958

August Brust, München
„Island — Feuer und Eis“

Wanderungen 1958

Die Bekanntgabe der nächsten Wanderungen erfolgt durch Aushang an bereits bekannten Stellen:

Kölnische Rundschau, Geschäftsstelle Breite Straße,
Fa. Sterck & Zoon, Hohenzollernring,
Habrich, Köln-Ehrenfeld, Venloer Straße 274,
Touring-Sport — Heinrich Korte
Köln-Sülz, Luxemburger Straße 189,

Apotheke zum weißen Hirsch, Ottostraße,
Buchhandlung Roemke, Apostelstraße 7,
Frl. Dr. Hildegart Goethel, Leverkusen,
Firma Lorenz Lachmayr,
Köln, Breite Straße 106.

Auch unsere Geschäftsstelle wird Auskunft erteilen. (Ruf 23 27 55)

Redaktionsschluß für die nächste Nummer der „Gletscherspalten“ 15. März 1958.
Zuschriften an Lothar Brucker-Voigt, Köln-Braunsfeld, Raschdorffstraße 13